Deutscher Evangelischer Krankenhausverband e.V.

Im Verbund der Diakonie

Pressemitteilung

Berlin, 23. November 2026

Reform der Physiotherapieausbildung: Teilakademisierung stärkt Qualifikationsmix und interprofessionelle Teams

„Versorgung im Krankenhaus bedeutet interprofessionelle Teamarbeit mit einem bedarfsgerechten Qualifikationsmix. Der aktuelle Referentenentwurf zur Reform des Physiotherapieberufs stellt die richtigen Weichen dafür. Er reformiert die fachschulische Ausbildung und führt gleichzeitig ein praxisorientiertes Studium zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten mit Bachelorabschluss regelhaft ein. Im Krankenhaus der Zukunft benötigen wir beide Qualifikationsniveaus“, erklärt Christoph Radbruch, Vorsitzender des Deutschen Evangelischen Krankenhausverbandes (DEKV).

Vergütung für Auszubildende und Studierende sichern

„Der Gesetzentwurf hat leider einen Webfehler: Auszubildende der Fachschulen erhalten eine Ausbildungsvergütung, die Studierenden der Physiotherapie gehen hingegen leer aus. Die Krankenhäuser erhalten mit dem Reformentwurf keinen Anspruch auf Mittel für eine Vergütung der Studierenden. Die Folge ist, dass junge Menschen eher eine fachschulische Ausbildung wählen als ein Studium der Physiotherapie zu beginnen. Das erinnert an die Einführung des Pflegestudiums im Jahr 2020“, stellt Radbruch kritisch fest.

Die Erfahrungen mit dem primärqualifizierenden Pflegestudium zeigen, dass eine fehlende Vergütung die Attraktivität eines akademischen Ausbildungswegs mindert. In den ersten drei Jahren waren die primärqualifizierenden Pflegestudiengänge wenig nachgefragt. Erst mit Einführung einer Studienvergütung durch das Pflegestudiumstärkungsgesetz im Jahr 2023 stieg die Zahl der Studierenden merklich an. Diese Erfahrung sollte der Gesetzgeber bei der Physiotherapie von Anfang an berücksichtigen. „Die Lösung ist eine angemessene, gesetzlich vorgeschriebene Vergütung für Studierende, die über die Ausbildungsbudgets der Krankenhäuser vollumfänglich erstattet wird“, betont der DEKV-Vorsitzende.

Krankenhäuser bilden für die gesamte Versorgung aus

Von den rund 212.000 berufstätigen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten in Deutschland ist jeder Zehnte in einem Krankenhaus beschäftigt. Allerdings werden rund 22 Prozent der zukünftigen Fachkräfte für Physiotherapie in Krankenhäusern ausgebildet. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes befanden sich im Schuljahr 2023/2024 bundesweit rund 22.300 Schülerinnen und Schüler in der Physiotherapieausbildung. Allein an 153 Krankenhäusern wurden im Jahr 2024 insgesamt 4.873

DEKV e.V.
Reinhardtstr. 34
10117 Berlin

office@dekv.de
+49 30 200 51419 0
www.dekv.de

Vorsitzender
Christoph
Radbruch

Verbandsdirektorin
Melanie
Kanzler

Steuer-Nr.
27.663.56113

USt.-ID-Nr.
DE 212944172

Schülerinnen und Schüler ausgebildet. Damit tragen die Krankenhäuser maßgeblich zur Fachkräftesicherung in der gesamten physiotherapeutischen Versorgung bei.

Der DEKV hat heute eine Stellungnahme zum Referentenentwurf zum Gesetz zur *Reform der Berufe in der Physiotherapie und zur Änderung weiterer Vorschriften* abgegeben. Die Verbändeanhörung im BMG findet am 2. Dezember 2026 statt. Der DEKV wird sich aktiv beteiligen.

Die DEKV-Stellungnahme ist abrufbar unter:

https://dekv.de/stellungnahme-zum-entwurf-eines-gesetzes-zur-reform-der-berufe-in-der-physiotherapie-und-zur-aenderung-weiterer-vorschriften-physiotherapieberufereformgesetz-phythbrefg/

Pressekontakt:

Melanie Kanzler | Verbandsdirektorin
E-Mail: kanzler@dekv.de | Tel.: 030 80 19 86-11

Der Deutsche Evangelische Krankenhausverband e.V. (DEKV) vertritt mit 180 evangelischen Kliniken an 255 Standorten jedes neunte deutsche Krankenhaus. Die evangelischen Krankenhäuser versorgen jährlich mehr als 1,7 Mio. Patientinnen und Patienten stationär und mehr als 3,7 Mio. ambulant. Das ist bundesweit jeder 10. vollstationäre Patient. Mit über 127.400 Beschäftigten und einem Umsatz von mehr als 12 Mrd. € sind sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Der DEKV ist der Branchenverband der evangelischen Krankenhäuser und Mitglied im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. und im Präsidium der Deutschen Krankenhausgesellschaft. Der DEKV setzt sich insbesondere für eine zukunftsorientierte und innovative Krankenhauspolitik mit Trägervielfalt und Qualitätswettbewerb, verlässliche Rahmenbedingungen für die Krankenhausfinanzierung, eine Modernisierung der Gesundheitsberufe und eine konsequente Patientenorientierung in der Versorgung ein.

Vorsitzender: Vorsteher Christoph Radbruch, Magdeburg, stellvertr. Vorsitzende: Dr. med. Claudia Fremder, Marburg, Schatzmeister: Dr. Holger Stiller, Düsseldorf, Verbandsdirektorin: Melanie Kanzler, Berlin.

DEKV e.V.
Reinhardtstr. 34
10117 Berlin

office@dekv.de
+49 30 200 51419 0
www.dekv.de

Vorsitzender
Christoph
Radbruch

Verbandsdirektorin
Melanie
Kanzler

Steuer-Nr.
27.663.56113

USt.-ID-Nr.
DE 212944172